

Fragen und Antworten zur Spendenaktion 2022

„30 Jahre Kinderrechte in Deutschland, 30 Kinderrechteschulen in Hessen“

Warum werden Pat:innen gesucht?

Das Schulnetzwerk für Kinderrechte und Demokratie Hessen von Makista hält kostenfreie Fortbildungsangebote, Beratungs-, Vernetzungs- und Materialservice für die beteiligten Schulen bereit. Eine langfristige und feste Förderung ist nicht in Aussicht. In bestehenden Förderungen, z. B. im Rahmen des Landesprogramms Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus, werden Eigenanteile des Projektträgers verlangt, die Makista durch Spenden erwirtschaften muss.

Die engagierten Kinderrechteschulen wiederum stecken viel zusätzliche Ressourcen in ihre kindgerechte Schulentwicklung und stellen Feste und Aktionen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen auf die Beine, für die Kosten (z. B. für Materialien, Flyer o. Ä.) anfallen.

Eine Suche nach Förder:innen gibt, neben der notwendigen finanziellen Absicherung, auch die Möglichkeit das Schulnetzwerk und die Arbeit der Kinderrechteschulen öffentlich zu machen und über die Relevanz der Umsetzung von Kinderrechten im Schulalltag ins Gespräch zu kommen.

Was tun Pat:innen?

Nach dem Motto „30 Jahre Kinderrechte in Deutschland x 30 Kinderrechteschulen in Hessen“ spenden sie (zunächst einmalig) 30 x 30 Euro, also 900 Euro (oder mehr). Sie knüpfen bei Interesse engeren Kontakt zu der Schule oder dem Netzwerk/ Makista.

Wer kann Pat:in werden?

Jede und jeder, der spenden kann und sich damit für Kinderrechte einsetzen möchte. Z. B. (bekannte) Bürger:innen der Kommune; Familienmitglieder von Schüler:innen; Firmen der Region (kleine oder große); Vereine. Die Pat:innen müssen nicht zwingend aus der Kommune kommen, in der die Schule liegt.

Wofür wird die Spendensumme einer Pat:innenschaft verwendet?

Für die Angebote von Makista an die Kinderrehteschulen

- persönliche Beratungsgespräche mit der Schulleitung und Kinderrechte-Teams
- das modulare Ausbildungsprogramm „Auf dem Weg zur Kinderrehteschule Hessen“ für Lehrkräfte und Sozialpädagog:innen der Schulen
- Studientage für das gesamte Kollegium
- regelmäßiger Austausch und Fortbildung in regionalen Kinderrechte-Prozessentwicklungsgruppen
- Bereitstellung von Bildungsmaterialien
- kreative Öffentlichkeits-Aktionen mit und für die Kinder und Jugendlichen

Für den Förderverein der jeweiligen Kinderrehteschule

- Materialien für Kinderrechte-Aktionen der Kinder z. B. rund um den Weltkindertag oder den Tag der Kinderrechte
- Öffentlichkeitsaktionen in der Kommune zur Verwirklichung der Kinderrechte
- Schulfeste mit Bezug zu Kinderrechten

Wo in Hessen gibt es Kinderrehteschulen, für die ich eine Patenschaft übernehmen kann?

Baunatal (Langenbergschule)
Bensheim (Hemsbergschule)
Bickenbach (Hans-Quick-Schule)
Birstein (Schule am Hasenwäldchen)
Butzbach (Gönser-Grund-Schule, Haingrabenschule, Hausbergschule)
Darmstadt (Gutenbergschule, Wilhelm-Hauff-Schule)
Frankfurt (Mosaikschule)
Fuldata (Grundschule Simmershausen)
Gladenbach (Adolph-Diesterweg-Schule)
Hanau (Anne-Frank-Schule, Brüder-Grimm-Schule, Eppsteinschule, Gebeschusschule)
Kassel (Schule am Wall, Friedrich-Wöhler-Schule)
Langen (Albert-Schweitzer-Schule, Janusz-Korczak-Schule)
Lollar (Salzbödetalschule)
Marburg (Sophie-von-Brabant-Schule)
Oberursel (Grundschule Stierstadt)
Pohlheim (Lückebachschule)
Rodenbach (Adolf-Reichwein-Schule)
Rosbach v.d.H. (Kapersburgschule)
Rüsselsheim (Grundschule Innenstadt)
Weiterstadt (Albrecht-Dürer-Schule)
Wiesbaden (Campus Klarenthal, Goetheschule)